

STADT AHRENSBURG - Beschlussvorlage -		Vorlagen-Nummer 2012/118
öffentlich		
Datum 12.09.2012	Aktenzeichen IV.1.1	Federführend: Herr Kewersun

Betreff

Stadtverkehr Ahrensburg - Anpassungen zum Fahrplanwechsel im Dezember 2012 und Vertragssituation

Beratungsfolge Gremium Bau- und Planungsausschuss	Datum 26.09.2012	Berichterstatter
---	----------------------------	-------------------------

Finanzielle Auswirkungen:	X	JA		NEIN
Mittel stehen zur Verfügung:	X	JA		NEIN
Produktsachkonto:	54700.5312000			
Gesamtaufwand/-auszahlungen:	34.000 € bzw. 20.400 €/a			
Folgekosten:				

Bemerkung: Gegenüber der Mitfinanzierung der Bedienung auf der heutigen Linie 469 ergeben sich Einsparungen von rund 9.000 € bzw. 5.000 €/a.

Beschlussvorschlag:

- Die Laufzeiten der Finanzierungsvereinbarungen mit dem Kreis Stormarn über das von der Stadt finanzierte Bedienungsangebot im Liniennetz Ahrensburg werden um ein Jahr bis zum Fahrplanwechsel 2014 verlängert.
- Dem Abschluss einer Finanzierungsvereinbarung mit dem Kreis Stormarn für die Zeit von Dezember 2012 bis Dezember 2014 zur künftigen Linie 169 über die Verdichtung zum 30-Minuten-Takt in der HVZ morgens und abends in Gegenlastrichtung wird zugestimmt.

Die Vereinbarung zur Mitfinanzierung der bisherigen Linie 469 endet mit Ablauf des 08.12.2012.
- Der Kreis Stormarn wird im Hinblick auf Punkt 2 des VA-Beschlusses vom 30.05.2012 aufgefordert, zusammen mit der Stadtverwaltung Ahrensburg für die Linie 576 eine Verdichtung in der HVZ zum 30-Minuten-Takt zu prüfen und einen Umsetzungsvorschlag zu unterbreiten.

Sachverhalt:

1. Laufzeit der Finanzierungsvereinbarungen

Wie bereits in der BPA-Sitzung am 15.08.2012 (vgl. Protokoll Nr. 10/2012; TOP 5.9) angedeutet, hat der Verkehrsausschuss des Kreises Stormarn am 20.08.2012 anhand der Vorlage 2012/1618 einer Vertragsverlängerung unter anderem im Netz Ahrensburg ab Dezember 2013 (Fahrplanwechsel) um 1 Jahr zugestimmt.

Der Sachverhalt stellt sich wie folgt dar:

Der Verkehrsvertrag für das Teilnetz Ahrensburg läuft bisher nach 5 Jahren zum Fahrplanwechsel 2013 aus, wobei die Netze Bargteheide und Ahrensburg in einer gemeinsamen Ausschreibung losweise getrennt vergeben worden sind.

Die Stadt Ahrensburg hat in Verwaltungsgesprächen vorab ihr Einverständnis für die Vertragsverlängerung erteilt: Im Netz Ahrensburg können durch eine spätere Vergabe (ab Dezember 2014) mögliche Änderungen durch Ergebnisse des Masterplans Verkehr der Stadt Ahrensburg berücksichtigt werden. Dies wäre in einer Ausschreibung zum Dezember 2013, die Mitte 2012 bereits vorbereitet werden müsste, aus zeitlichen Gründen nicht leistbar.

Die Finanzierungsvereinbarungen der Stadt Ahrensburg mit dem Kreis Stormarn, der für das Stadtgebiet Träger des ÖPNV ist, sollten sich in diesem Fall ebenfalls um 1 Jahr verlängern. Betroffen hiervon sind die Verträge über die Linien 269, 569 und 576 sowie über den Spät- und Wochenendverkehr.

Auf die Linie 469 wird später unter Nr. 2 eingegangen.

2. Neustrukturierung des Fahrplanes

Wie bereits in der BPA-Sitzung am 15.08.2012 (vgl. Protokoll Nr. 10/2012; TOP 5.8) berichtet, ändert sich der Fahrplan auf der R 10 zum Fahrplanwechsel am 09.12.2012. Durch den neuen Fahrplan der R 10 vergrößert sich am Bahnhof Ahrensburg der Zeitraum zwischen Ankunft und Abfahrt der Regionalbahnen in Hauptlastrichtung von 12 auf rd. 20 Minuten mit der Folge, dass der Zeitpunkt des Rendezvous-Systems um 4 Minuten vorverlegt wird zwecks Begrenzung der Umstiegszeiten auf max. 10 Minuten:

Ankunft aus Hamburg RB	Rendezvous- zeitpunkt	Abfahrt nach Hamburg RB
00.	10.	20.
30./32.	40.	50.
50.		12. Regionalexpress

Die Fahrpläne der Stadt- und Regionalbuslinien, die den Bahnhof Ahrensburg anfahren, werden - wenn möglich - dementsprechend angepasst mit dem Ziel, dort die Anschlüsse zu gewährleisten.

In der Diskussion und damit noch nicht abschließend geklärt ist, ob die Linie 576 aus Wulfsdorf bzw. vom U-Bahnhof Ahrensburg West eher startet, um bei einem optimierten Übergang am U-Bahnhof Ahrensburg West einen Anschluss auf den Regionalexpress in Richtung Hamburg zu haben – was allerdings zulasten des Übergangs auf die auf das Rendezvous-System abgestellten Linien gehen würde.

Schwieriger stellt sich die Ausgangslage für den Bahnhofhaltepunkte Ahrensburg-Gartenholz dar; wie bereits am 15.08.2012 verdeutlicht, vergrößert sich hier die Zeitspanne beim Fahrplan 2013 von 35 auf 41 Minuten:

Ankunft aus Hamburg	Abfahrt nach Hamburg	
05.	46.	
(35.)	(16.)	in der HVZ

Hier galt es, die Konzeption der Stadtbuslinie 469 grundsätzlich zu überdenken, die derzeit als Ringlinie mit Start/ Ziel am Bahnhofpunkt Ahrensburg-Gartenholz durch das Gewerbegebiet Nord und Beimoor-Süd führt.

Der Kreis Stormarn als Träger des ÖPNV hat zusammen mit der HVV GmbH hier ein neues Konzept erarbeitet; dieses ist der als **Anlage** beigefügten Vorlage 2012/1677 zu entnehmen und steht im Verkehrsausschuss am 24.09.2012 zur Abstimmung. Die endgültige Beschlussfassung ist für den 24.10.2012 vorgesehen, da erwartet wird, dass die Stadt Ahrensburg einen Finanzierungsanteil in Höhe von rund 34.000 € übernimmt für die Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit (HVZ) morgens und nachmittags in Gegenleistrichung.

Das Konzept sieht vereinfacht vor,

- die Linien 169 und 469 zusammenzulegen und über die neue Linie 169, die an einem Regionalbahnhof der Linie R 10 beginnt und endet, das gesamte Gewerbegebiet zu durchfahren (vgl. Anlagen 2 und 3 der Sitzungsvorlage Nr. 2012/1677),
- einen 30-Minuten-Takt von ca. 05:00 Uhr bis 09:00 Uhr und von 15:30 Uhr bis 18:00 Uhr und darüber hinaus einen Stundentakt.

Der 30-Minuten-Takt sollte in der HVZ aufrecht erhalten bleiben, um das doch weitläufige Gewerbegebiet Ahrensburgs zumindest montags bis freitags angemessen über die Linienbusse erschlossen zu halten.

Da die Stadt bisher die Bedienung auf der Ringlinie 469 mit ca. 43.000 € pro Jahr finanzierte, ergeben sich Minderkosten in Höhe von rund 9.000 €/a bzw. unter Abzug der mit 40 % angesetzten Einnahmen von rund 5.000 €/a beim entsprechenden Produktsachkonto.

3. **Bedienung auf der Buslinie 576**

Die Stadtbuslinie 576 verkehrt montags bis freitags im Stundentakt zwischen der Haltestelle Allmende im Stadtteil Wulfsdorf und dem Bahnhof Ahrensburg sowie durch die stündliche Verbindung in der Nebenverkehrszeit (NVZ) zum 30-Minuten-Takt verdichtet zwischen dem U-Bahnhof Ahrensburg West und dem Bahnhof Ahrensburg. Zum Verfahrensstand hatte die Verwaltung in der BPA-Sitzung am 06.06.2012 (vgl. Protokoll Nr. 08/2012; TOP 12.4) berichtet und Bezug genommen auf

- die Vorlagen Nr. 2011/143 mit dem Beschluss des BPA am 30.11.2011 (vgl. Protokoll Nr. 17/2011; TOP 7) zur Fahrgastzählung
- die Vorlagen Nr. 2012/008 mit dem Beschluss des BPA am 15.02.2012 (vgl. Protokoll Nr. 3/2012; TOP 7) zur Aufrechterhaltung des Angebotes und zur Kostenübernahme durch den Kreis Stormarn
- das Schreiben der Stadt an den Kreis Stormarn vom 17.02.2012, das als Antrag am 26.03.2012 im Verkehrsausschuss bekannt gegeben wurde und
- die eigentliche Sitzungsvorlage 2012/1559, anhand der der Verkehrsausschuss am 30.05.2012 einstimmig folgenden Beschluss gefasst hat:
 1. Dem Antrag der Stadt Ahrensburg auf Kostenübernahme der Taktverdichtung auf der Linie 576 in der Nebenverkehrszeit (ca. 49.000 €/Jahr) wird nicht zugestimmt.

2. Im Zusammenhang mit den Fahrplanänderungen im Stadtverkehr Ahrensburg zum Fahrplanwechsel im Dezember wird die Verwaltung eine Taktverdichtung in den Hauptverkehrszeiten prüfen.

Anders als die internen Regeln des Kreises vermuten ließen, kommt es dazu, dass die Taktverdichtung in der Nebenverkehrszeit (ca. 09:00 Uhr bis 15:00 Uhr) trotz der durchschnittlich 8 bis 11 Fahrgäste pro Verbindung weiterhin durch die Stadt finanziert werden muss.

Aus den auch der Kreisvorlage unter „Bewertung“ dargelegten Gründen ist mit dem Kreis Stormarn zu erörtern, ab und zu welchen Bedingungen ein koordiniertes Vorgehen bei der Taktverdichtung in der Hauptverkehrszeit möglich ist. Um dieses Ziel nachdrücklich weiterzuverfolgen, sollte ein unterstützender Teilbeschluss gefasst werden. Die wünschenswerte Verdichtung zum 30-Minuten-Takt sollte jedoch kurzfristig umgesetzt werden, damit sich die hoffentlich positiv ausfallenden Fahrgasterhebungen auswirken auf das künftige Konzept des ÖPNV-Systems, das unter Berücksichtigung des Gutachtens zum Masterplan Verkehr zum Dezember 2014 auszuschreiben ist.

Michael Sarach
Bürgermeister

Anlage:
Vorlage des Kreises